



Avira

Avira Fusebundle Generator

Kurzanleitung



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung.....	3
1.1 Namenszusammensetzung eines Fusebundle Archivs.....	3
1.2 Inhalte eines Fusebundle Archivs.....	4
2. Installation des Fusebundles	5
2.1 Windows Betriebssystem	5
2.2 Andere Betriebssysteme.....	6
3. Optionen des Fusebundles	7
3.1 Konfigurationsdatei.....	7
3.2 Kommandozeile Option	7
3.3 Globale Konfiguration	7
3.4 Logging.....	8
3.5 Betriebssystem	8
3.6 Update.....	9
3.7 Internet update.....	9
3.8 Network.....	9
3.9 VDF Dateityp.....	10

1. Einführung

Ein Fusebundle ist ein Archiv mit den neuesten Engine- und VDF-Dateien zusammen mit den entsprechenden Update-Kontrolldateien (*info.gz*).

Der Zweck besteht darin, einem Netzwerkadministrator zu ermöglichen, die Avira Sicherheitsprodukte ohne eine Internetverbindung zu aktualisieren.

Das Tool „Fusebundle Generator“ erlaubt die lokale Erzeugung dieser Archive auf inkrementelle Weise. Es ist nicht länger nötig, das ganze Archiv nach jedem Engine- und Signaturenupdate herunterzuladen.

Hinweis

Version 2013

Das Fusebundle-Archiv wurde für die Versionen 2013 generiert und bedarf keiner weiterer Änderung.

Version 2012

Bei der Verwendung des Fusebundles für die Version 2012 auf einem 32-Bit oder 64-Bit System muss folgender Parameter in die *fusebundle.conf* eingetragen werden:
`platform=win32`

Alternativ kann folgender Kommandozeilenparameter implementiert werden:

`--platform=win32`

Version 2010

Das Fusebundle-Archiv für Win32 (*vdf_fusebundle.zip*) kann nur mit Avira Windows Versionen höher als 10 benutzt werden.

Für die Version 2010 muss das alte Fusebundle-Archiv benutzt werden. Laden Sie [hier](#) das alte Fusebundle-Archiv herunter.

1.1 Namenszusammensetzung eines Fusebundle Archivs

Fusebundle-<Betriebssystem>-int.zip

Der Parameter *<Betriebssystem>* ist stellvertretend für eines der folgenden Betriebssysteme:

- `freebsd_v62`
- `linux_glibc22`
- `linux_glibc22_s390`
- `openbsd_v39`

- solaris_sparc
- win32
- linux_glibc24_x86_64
- macosx_x86_32
- macosx_x86_64
- solaris_sparc64_v8
- win64
- win_av13

Hinweis

Bei win32 und win_av13 gibt es eine Ausnahme in Bezug auf den Archivnamen. Um abwärtskompatibel mit den Windows-Produkten zu sein, bleibt der Name des Archivs: *vdf_fusebundle.zip*

1.2 Inhalte eines Fusebundle Archivs

Das Fusebundle Archiv *fusebundle-<Betriebssystem>-int.zip* beinhaltet folgende Dateien:

master.idx

- **INFO.GZ Dateien**
 - *n_vdf.info.gz*
 - *ave2-<plattform>-int.info.gz*
 - *specvir-win32-int.info.gz* (Nur Windows)
- **Engine-Dateien**
 - *Ae*.so / .dll / .dylib*
(abhängig vom Betriebssystem, entnommen von *ave2-<Betriebssystem>-int.info*)
- **Nur Windows**
 - *avpack32.dll*
 - *avrep.dll*
 - *unacev2.dll*
- **Nur Avira Version 2013**
 - *apcfile.dll*
 - *avlode.dll*
 - *cacert.crt*
 - *libapr-1.dll*
 - *libapriconv-1.dll*
 - *libaprutil-1.dll*
 - *libcurl.dll*
 - *libeay32.dll*
 - *ssleay32.dll*

- **VDF-Dateien**
 - *vbase000 -> vbase031.vdf*

Das Fusebundle Archiv für xVDF Dateien, genannt *xfusebundle-<Betriebssystem>-int.zip*, enthält folgende Dateien::

master.idx

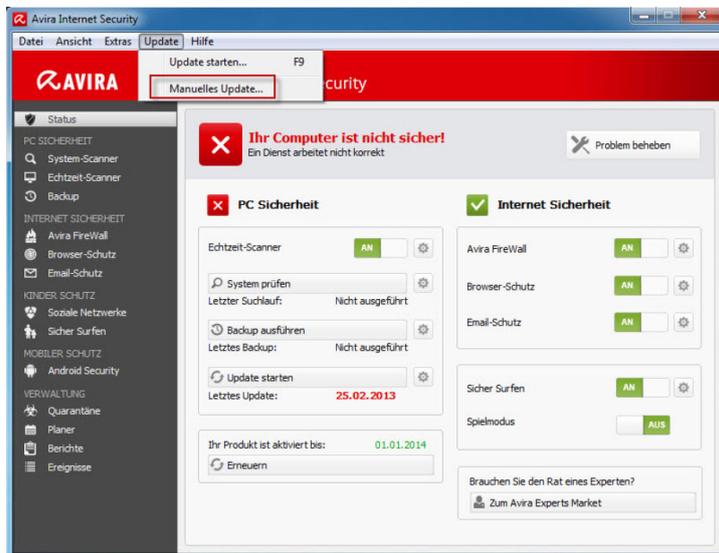
- **INFO.GZ Dateien**
 - *xvdf.info.gz*
 - *fb_xvdf.info.gz* (Nur Windows)
 - *ave2-<platform>-int.info.gz*
 - *xfusebundle-<platform>-int.info.gz*
 - *fb_ave2-win32-int.info.gz* (Nur Windows 32 bit)
 - *fb_scanner13-win32-int.info.gz* (Nur Windows 32 bit)
 - *fb_localdecider-win32-int.info.gz* (Nur Windows 32 bit AV13)
 - *fb_repair-win32-int.info.gz* (Nur Windows 32 bit AV13)
- **Engine-Dateien**
 - *Ae*.so / .dll / .dylib*
(abhängig vom Betriebssystem, entnommen von *ave2-<Betriebssystem>-int.info*)
- **Nur Windows**
 - *unacev2.dll*
- **VDF-Dateien**
 - *xbv00000.vdf -> xbv00255.vdf*
- **YML-Dateien**
 - *avreg.yml*
- **RDF-Dateien (Nur Windows 32 bit AV13)**
 - *avlode.rdf*
 - *repair.rdf*

2. Installation des Fusebundles

2.1 Windows Betriebssystem

- Laden Sie den [Avira Fusebundle Generator](#) herunter
- Entpacken Sie die Datei: *avira_fusebundlegen-win32-de.zip*
- Öffnen Sie den Ordner *avira_fusebundlegen-win32-de*
- Doppelklick auf **fusebundle.exe**

- Warten Sie, bis das Fusebundle Archiv erstellt wird (Es wird ein neuer Installationsordner erstellt, in dem das `vdf_fusebundle.zip` gespeichert werden kann)
- Öffnen Sie das *Avira Control Center* > *Update* > *Manuelles Update* und fügen die neue VDF Update Datei (`vdf_fusebundle.zip`) hinzu



Dies löst ein erzwungenes Update im Produkt aus, das alle vorhandenen Dateien ersetzt, egal ob diese neueren Datums sind als die im Fusebundle-Archiv.

2.2 Andere Betriebssysteme

Unter der Annahme, dass Sie ein Avira UNIX Produkt einsetzen, müssen Sie zunächst sicherstellen, dass die alten Dateien in ein Backup-Verzeichnis verschoben wurden.

Wenn Sie die Dateien nicht verschieben und einfach mit neueren Versionen überschreiben, kann es vorkommen, dass sich das Produkt ungewöhnlich verhält oder nicht mehr funktioniert.

Nachdem die alten Dateien verschoben wurden, muss das Archiv entpackt und das jeweilige Produkt neu gestartet oder neu geladen werden.

Hinweis

Um den Avira Fusebundle Generator auf 64-Bit Linux-Maschinen zu verwenden, müssen die 32-Bit kompatiblen Bibliotheken installiert werden.

3. Optionen des Fusebundles

3.1 Konfigurationsdatei

Die Standard-Konfigurationsdatei *fusebundle.conf* muss zwei obligatorische Optionen enthalten:

- Die Liste der Internet-Update-Server

```
internet-srvs=http://professional.avira-update.com/update
```

- Gibt das Installationsverzeichnis für aktualisierte Produktdateien an

```
install-dir=install
```

Hinweis

Die Namen der Parameter sind unabhängig von Groß- und Kleinschreibung. Im Idealfall müssen Sie nicht alle Parameter liefern, da das Tool automatisch nach seiner Konfigurationsdatei in dem Verzeichnis sucht, von dem es ausgeführt wird.

3.2 Kommandozeile Option

Diese Optionen dürfen in der Kommandozeile im kurzen und langen Format verwendet werden:

```
#fusebundle -q oder quiet
```

In der Standard-Konfigurationsdatei *fusebundle.conf* muss unbedingt das lange Format verwendet werden:

```
quiet
```

3.3 Globale Konfiguration

```
/c, --config=<str>
```

Gibt den Namen der Konfigurationsdatei an

```
/q, --quiet
```

Falls vorhanden, werden keine Protokollmeldungen auf dem Bildschirm angezeigt

`/v, --version`
Zeigt die Versionsinformation an

`/h, --help`
Displays help and usage

`--show-progress`
Zeigt die Hilfe und Verwendung an

3.4 Logging

`/l, --log=<str>`
Gibt die Protokolldatei an. Der Standard ist fusebundle.log

`--log-append`
Wird an die Logdatei angehängt

`--log-rotate`
Rotieren der Logdateien (Größe)

`--log-template=<str>`
Zeichnet die Vorlagen auf

`--show-progress`
Zeigt den Fortschritt des Herunterladens an

3.5 Betriebssystem

`--platform=<str>`

Das Archiv wurde für die folgenden Betriebssysteme erzeugt:

- freebsd_v62
- linux_glibc22
- linux_glibc22_s390
- openbsd_v39
- solaris_sparc
- solaris_sparc64_v8
- linux_glibc24_x86_64
- macosx_x86_32
- macosx_x86_64
- win32
- win64

3.6 Update

`/i, --install-dir=<str>`
Installiert Verzeichnis

`/t, --temp-dir=<str>`
Temporäres Verzeichnis

`--master-file=<str>`
Master idx

`--peak-handling-srvs=<str>`
Fallback-Server

`--ipv4-peak-server-limit=<N>`
Maximale Anzahl Fallback-Server bei IPv4

Wenn sowohl `--ipv4-peak-server-limit` als auch `--ipv6-peak-server-limit` erreicht werden, wird die Serverliste von `--peak-handling-srvs` verwendet. Wenn die Grenze auf 0 gesetzt ist, wird der Updater versuchen, alle IPv4-Server für Aktualisierungen zu beanspruchen (`--internet-srvs`) bevor er von der `--peak-handlingsrvs` - Liste aktualisiert. Der Standardwert ist 0

`--ipv6-peak-server-limit=<N>`
Maximale Anzahl Fallback-Server bei IPv6
Siehe oben bei „Maximale Anzahl Fallback-Server bei IPv4“

`--internet-protocol=<str>`
Internetprotokoll: auto, ipv4, ipv6

`--no-deltaupdate`
Kein Delta-Update verwenden

`--no-signature-check`
Nicht überprüfen, wenn die Dateien signiert sind

3.7 Internet update

`--internet-srvs=<str>`
Internet-Update-Server

3.8 Network

`--system-proxy`
Proxy des Systems verwenden

`--proxy-host=<str>`

Proxyserveradresse

`--proxy-port=<N>`

Proxy-Port

`--proxy-username=<str>`

Proxy-Benutzername

`--proxy-password=<str>`

Proxy-Passwort

`--username=<str>`

Benutzername

`--password=<str>`

Passwort

`--update-auth-type=<str>`

Authentifizierungstyp: basic, digest, ntlm, any

`--retries=<N>`

Anzahl von erneuten Versuchen

`--retry-timeout=<N>`

Wartezeit zwischen den Versuchen

`--connect-timeout=<N>`

Zeitüberschreitung für Verbindung

`--receive-timeout=<N>`

Zeitüberschreitung für das Empfangen von Daten

3.9 VDF Dateityp

Diese beiden Optionen können nicht gleichzeitig verwendet werden. Werden sie dennoch in der gleichen Anwendung aufgerufen, tritt eine Fehlermeldung auf.

`--nvdf`

Lädt die ursprüngliche Generation von Virendefinitionsdateien (VDFs) herunter, die von der Avira Engine genutzt werden. Aus Gründen der Rückwärtskompatibilität ist dies die Standardoption. XVDFs werden nicht heruntergeladen. Schließt `--xvdf` aus.

`--x` oder `--xvdf`

Lädt die neueste Generation von Virendefinitionsdateien (XVDFs) herunter, die von der Avira Engine genutzt werden. Lädt nicht die Standard VDF Dateien herunter. Schließt `--nvdf` aus.

